

---

Vierzehnter Brief.

---

Wie soll eine Mutter Ruhe finden, die ihr Kind am Rande eines Abgrundes weiß? — Kein wohlthätiger, für Körper und Seele gleich erwünschter Schlummer ist die ganze Nacht hindurch in meine Augen gekommen. Doch fühle ich mich heute wunderbar gestärkt; mein Morgen- gebet ist meine Erquickung gewesen. Jetzt habe ich mich eingeschlossen, um ungestört nachholen zu können, was ich Dir gestern schuldig bleiben mußte. Und Du erräthst gewiß schon, daß das, was ich Dir noch zu sagen hatte, nichts anders als die unglückselige Hefstigkeit betrifft, vor der ich Dich schon so oft gewarnt habe, und die Dich auch wieder bei dieser Gelegenheit zu einem Benehmen